

Ergänzungen zum Workshop: „Weibliche Sexualität & Sexarbeit“ von Lydia

Das Wichtigste zuerst:

Ich bin so dankbar, dass ich einen Beitrag zu dieser wunderbaren Tagung leisten und, dass ich spannende Einblicke in weitere Themenbereiche nehmen durfte. Weiterhin erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit das große Interesse an meinem Workshop und damit daran, mit Menschen aus der Sexarbeit zu sprechen, anstatt über diese.

Den gegenseitigen Umgang habe ich über die gesamte Dauer der Tagung als sehr wertschätzend und respektvoll empfunden, worüber ich mich riesig gefreut habe.

Neunzig Minuten Workshop waren für die vielen Fragen, die die Teilnehmer*innen hatten, zu wenig. Deshalb versuche ich hiermit, offen gebliebene Fragen zu beantworten bzw. wenigstens Links zur selbständigen Vertiefung der angesprochenen Themen zusammenstellen, denn für die meisten Fragen empfinde ich meine Meinung als Einzelperson als zu einseitig.

Ich hoffe also, diese Ergänzung hilft, um das Thema zu vertiefen und weiterhin dranzubleiben. Bei weiteren Fragen oder Anmerkungen freue ich mich über eine Kontaktaufnahme per Mail: info@versuchung-lydia.de

Es wurde um Hinweise gebeten, wie zwischen Sexworkern mehr Solidarität geschaffen werden könne und so das Konkurrenzdenken verringert werden könnte:

Meiner Erfahrung nach schafft Vernetzung, am besten mit persönlichem Kontakt, Solidarität. Mehr Solidarität und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl verringern meiner Meinung nach Konkurrenzdenken. Als bspw. die Sexarbeit während der Corona-Pandemie bei den Wieder-Öffnungen vergessen wurde und viele Sexarbeiter*innen dagegen demonstriert haben, war die Solidarität nach meinem Gefühl besonders stark. Der BesD e. V. hatte gleich zu Beginn einen Nothilfefonds ins Leben gerufen und um Spenden gebeten. Andere Verbände zogen mit ähnlichen Aktionen nach, aber der BesD erlangte durch viel Präsenz in den Medien die meiste Aufmerksamkeit. Es konnten mehrere hunderttausend Euro an Kolleg*innen verteilt werden, die durch alle sozialen Netze rutschten. Durch diese große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erlebte der BesD sehr viel Zulauf an neuen Mitgliedern, die nun in dieser europaweit größten Berufsvertretung von Sexarbeiter*innen vernetzt sind. Kongresse, Tagungen, Demonstrationen, Parties und ähnliche Veranstaltungen, wo auch dafür gesorgt wird, dass Sexworker entweder unter sich sind oder besonders auf deren Schutz geachtet wird, lassen das Gemeinschaftsgefühl ansteigen. Wir sitzen alle im selben Boot! Deshalb sollten solche Vorhaben wo es geht unterstützt werden. Sowohl finanziell als auch mit anderen Ressourcen, wie Kontakten, Orga-Talent, technischem und anderem Material sowie Know-How. Wenn es um Sexarbeit geht, wird es durch die Stigmatisierung leider oft sehr schwer, finanzielle Mittel zu erhalten oder ohne Weiteres Räume zu bekommen. Auch Fachberatungsstellen können und sollten Veranstaltungen, z. B. zur Weiterbildung oder zum Netzwerken und Austausch, für Sexworker anbieten. Hierbei brauchen Beratungsstellen meist finanzielle Unterstützung.

Und, wenn wir alle mehr miteinander ins Reden kommen, schwindet auch das Konkurrenzdenken.

Eine weitere wirklich große Frage war die nach dem Zusammenhang zwischen Feminismus und Sexarbeit. Hierzu möchte ich einige Artikel und Podcasts teilen sowie Leseempfehlungen geben:

<https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/themen/die-prostitutionsdebatte-innerhalb-der-neuen-frauenbewegung>

<https://move-ev.org/sexarbeit-feminismus/>

<https://open.spotify.com/show/1KPu0HymYHewr05CQV1Vd> „Simply the BesD“

<https://open.spotify.com/episode/2t5IWKY9dXaFecZU0J6TMg> „sexOlogisch, Folge 90 – Sexarbeit kontrovers“

<https://open.spotify.com/episode/3U0TxhwQXTfepNRNnumLJJ> „Der Lila Podcast Klub – Feminismus für alle; Sexarbeit in gut? Feministische Perspektiven zwischen Solidarität und Selbstbestimmung - mit Mithu Sanyal und Kristina Marlen (Sexindustrie 2/2)“

<https://open.spotify.com/episode/0RZcQvB3YvKAnMoAzzCQTT> „Der Lila Podcast Klub – Feminismus für alle; Lila 164 Prostitution oder Sexarbeit“

<https://www.gwi-boell.de/de/mein-koerper-gehört-mir-oder>

<https://care-revolution.org/aktuelles/feministische-perspektiven-auf-sexarbeit-als-care-arbeit/>

<https://und-toechter.de/produkt/give-a-fck/>

Weitere lesenswerte Links, die möglicherweise auch helfen können, eine Haltung zum Thema Sexarbeit zu erlangen:

<https://menschenhandelheute.net/> Blog und ausführliche Infoseite von Sonja Dolinsek

<https://www.aidshilfe.de/shop/sexarbeit-realitaeten-identitaeten-empowerment> Handbuch der Deutschen Aidshilfe zum Thema Sexarbeit

<https://www.berufsverband-sexarbeit.de/index.php/category/eine-stunde-ein-thema/> Aufzeichnungen der monatlichen Veranstaltungsreihe „Eine Stunde – ein Thema“ des BesD

<https://www.berufsverband-sexarbeit.de/index.php/aktuelles/politik/> Sammlung von Beiträgen zu verschiedenen Themen

<https://www.berufsverband-sexarbeit.de/index.php/fuer-sexworker/medien/> Blogs, Channels, Podcasts – Medien von und mit Menschen in der Sexarbeit

<http://www.bufas.net/aktuelles-2/> Stellungnahmen des Bündnisses der Fachberatungsstellen für Sexarbeiter*innen

<https://www.hydra-berlin.de/> Seite der ersten autonomen Hurenorganisationen Deutschlands

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2016/05/amnesty-international-publishes-policy-and-research-on-protection-of-sex-workers-rights/> Resolution von Amnesty International zum Schutz der Menschenrechte von Sexarbeiter*innen

Zwei Artikel, bei denen ich und zwei meiner Kunden mitgewirkt haben. Die Seite ist leider offline, deshalb führen die Links über ein Webarchiv zu den Artikeln:

<https://web.archive.org/web/20230324095922/https://www.tierindir.de/2022/06/10/weil-sexarbeit-arbeit-ist-zwischentuerundangel/>

<https://web.archive.org/web/20230325070100/https://www.tierindir.de/2022/06/12/weil-es-mehr-als-ficken-ist-zwischentuerundangel/>

Ein weiteres großes Thema war das der Sexualbegleitung und Möglichkeiten, wie die entsprechenden Dienstleister*innen mit den Menschen, die diese in Anspruch nehmen möchten oder sich darüber informieren möchten, zusammenkommen.

Ich erwähnte, dass hierzu ein Projekt in Planung ist, wofür im Moment eine Bedarfserhebung in Form von Fragebögen durchgeführt wird.

Es gibt die Idee einer großen Informations-, Werbe- und Kontaktplattform zum Thema Sexualbegleitung. Ich füge hier mal den Text ein, den der BesD für social media genutzt hat, um die Fragebögen zu verbreiten und ich freue mich, wenn viele mitmachen und diese auch weiter teilen:

Alle Menschen sind sexuelle Wesen  Auch Menschen mit Behinderung oder Pflegebedarf können sexuelle Bedürfnisse haben und Bedürfnisse nach Berührung abseits von Waschen und medizinischen Behandlungen.

Damit alle interessierten Personen die für sie passenden Angebote finden können, führt der BesD in Kooperation mit dem Pay6-Portal Kaufmich derzeit eine Bedarfsermittlung durch.

*Wir haben 4 Fragebögen entwickelt, um die zukünftigen Nutzer*innen von Beginn an einzubeziehen.*

Bitte mitmachen und weiterverbreiten!

Umfrage für Anbieter*innen: <https://surveytool.typeform.com/to/R1fpcCS7>

Umfrage für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedürftige: <https://surveytool.typeform.com/to/eRzxDiAv>

Umfrage für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedürftige (vereinfachte Sprache): <https://surveytool.typeform.com/to/aN8eplsg>

Umfrage für Mitarbeiter*innen in Einrichtungen und Betreuungspersonen: <https://surveytool.typeform.com/to/XuX5x8qC>

Auch das Projekt „Roter Stöckelschuh“ wurde erwähnt. Die Infos dazu möchte ich hier nochmals teilen und wünsche mir sehr, dass sich noch viele Menschen aus den Bereichen Medizin, Therapie und Beratung eintragen. Gern kann der Hinweis auch weitergegeben werden und das in allen Bereichen, wo Menschen Beratung und Unterstützung benötigen (auch Rechtsanwälte, Steuerberater zum Beispiel):

<https://roterstoeckelschuh.de/>

Zum Thema „Gesundheitliche Bedarfe von Sexarbeiter*innen“ gibt es von der Deutschen Aidshilfe ein Forschungsprojekt, das von 2022 bis Ende März dieses Jahres lief, an dem auch ich als Peer-Forscherin beteiligt war. Der Bericht wird am **10. April 2024** in Berlin im Festsaal der Berliner Stadtmission veröffentlicht. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. Also safe the date!

Ich weiß nicht, ob die Veranstaltung ohne Einladung für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich ist. Deshalb bei Interesse an einer Teilnahme am besten an die Projektleiterin, Eléonore Willems, wenden. Hier alle Infos zum Projekt:

<https://www.aidshilfe.de/sexarbeit-studie#kontakt>

Weiterhin möchte ich euch ein Fotoprojekt ans Herz legen, bei dem 29 Sexarbeiter*innen mitgewirkt haben und so tiefe Einblicke in die Lebenswelt dieser Personen möglich sind.

Zum Bildband von Tim Oehler, „Sex-Workers – das ganz normale Leben“:

<https://www.sex-workers.de/>

Seit 2023 gibt es dazu eine Wanderausstellung, die in diesem Jahr mit mir als Gast Station macht:

In Kiel, Frauennetzwerk zur Arbeitssituation: 21.03.2024, 18 Uhr, Eröffnungsveranstaltung; Ausstellungstage: 22.03.; 25. – 28.03.2024.

In Reutlingen, PROUT – Beratung.Hilfe.Sexwork: 30.04.2024 Eröffnungsveranstaltung.

In Erfurt, Allerdlngs. Support Sexwork Thüringen, voraussichtlich im Rahmen des Fachtages am 04.10.2024.

Wahrscheinlich wird es noch mehr Stationen geben. Behaltet dafür gern die Fachberatungsstellen für Sexarbeit in eurer Gegend im Auge. Diese sind hier zu finden: <http://www.bufas.net/mitglieder/>